

Gruß an die Flotte.*

Von Ltst. Kurt Kähler (im Felde).

Unter dem Hall der Kanonen, dem Knall der Gewehre,
 Ueber den Feldern des Bluts und den Gräbern der Ehre,
 Klang eine Stimme donnernd wie Frühlingssturm,
 Weithin dröhnend, als rief ein Wächter vom ragenden Turm:
 „Streiter im Westen und Streiter im Osten, hört her,
 Deutschland schlug England auf wildwogendem Meer!“
 Millionen Krieger im Felde hörten die mächtige Kunde,
 Starten empor mit heißen Augen und zuckendem Munde,
 Hörten ihn abermals rauschen, den herrlichen Klang,
 Der wie Feuer flammend von Seele zu Seele sprang
 „Streiter im Westen und Streiter im Osten hört her,
 Deutschlands Flotte zog aus in schimmernder Wehr,
 Stürzte den englischen Ruhm tief in das weiß schäumende
 Meer.“

Und ein Jubel rauschte weithin über das Land,
 Schwoh hinüber zum Feinde gleich donnerndem Brand,
 Und in den Gräbern und Grästen erwachten
 Aufstehend die toten Helden aus siegreichen Schlachten:
 „Deutsche Flotte, dich grüßt das deutsche Heer,
 Schlugst in herrlicher Kraft die britischen Schiffe ins Meer!
 Siehe, wir heben zu Gruß und Schwur unser Schwert,
 Nimmer rastend, todesbereit, ehern bewehrt,
 Kämpfen wir alle wie du um Frieden für Heimat und Herd!“

* Aus der Kriegszeltung der 1. Armee.